

Brennglas Corona: Bruchstellen der Gesellschaft?!: Obdachlosigkeit

Bericht der Caritas Straßenambulanz
Offenbach im Rahmen der Dialogreihe der
Hessischen Arbeitsgemeinschaft für
Chancengleichheit am 04.11.2021

Edith Heilos, Projektleitung



Die Caritas
Straßenambulanz
Offenbach bietet
gesundheitliche Betreuung
für Menschen, die durch das
Raster des Gesundheits-
und Versorgungssystems
gefallen sind.



Zwei Kriterien im Zentrum
des Projektes:

- **fehlende
Krankenversicherung**
- **fehlender Wohnraum**

Aus der Kombination dieser
beiden Defizite ergeben sich
besondere Problematiken, von
denen vor allem Menschen aus
Südosteuropa ohne
Leistungsansprüche betroffen
sind.

Wer gehört zum Projekt?

- 2 Krankenpflegekräfte
- 1 Projektleitung
- 8 Ehrenamtliche

Wesentliche Handlungsansätze und Zielrichtungen

- mobiler und
- stationärer Einsatz
- Aufbau von
Vertrauensbeziehungen
- Begleitung auf dem Weg zu
mehr Stabilität
- Verbesserung des
gesellschaftlichen Anschlusses
für die Zielgruppe





Ehrenamtliche als stützende Kräfte

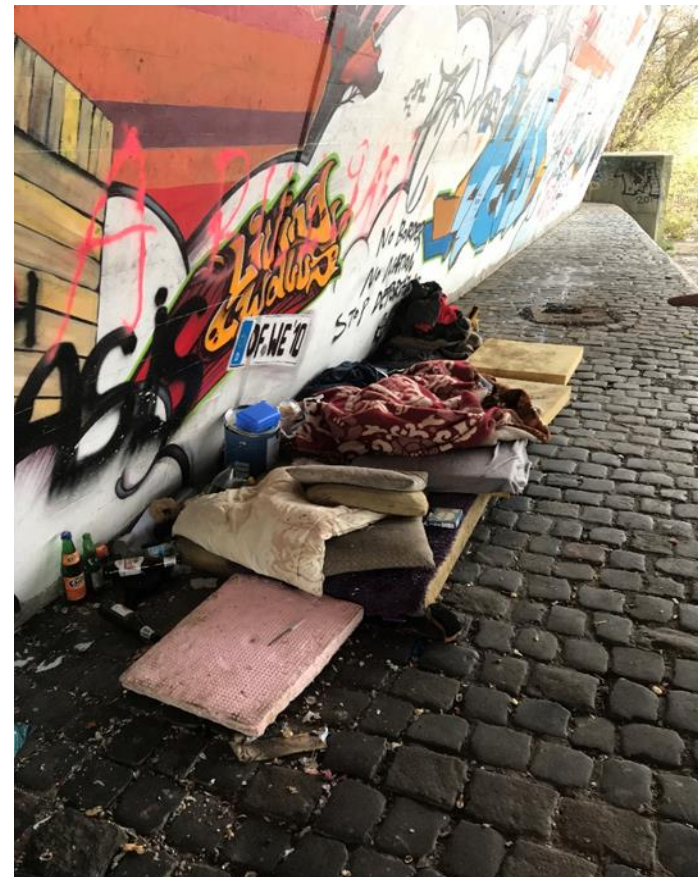
- Koordination der Einsätze von Pflegekräften und Ehrenamtlichen
- Schulung, Austausch und Reflexion

Arbeit im Sozialraum

- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Spendenakquise

Projektstart im Oktober 2018 als Konsequenz aus den Erfahrungen durch das EHAP-Projekt*

- ➔ Zielgruppe nicht versicherte
Menschen
- ➔ wohnungslose Menschen
- ➔ Menschen in prekären
Lebenssituationen
- ➔ Anschubfinanzierung durch die
Skala-Initiative, Berlin
- ➔ Seit Oktober 2021
Finanzierung durch
Spendengelder



* EHAP: Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen

Wie viel Dach haben die Menschen über dem Kopf?

Verschiedene Abstufungen:

- Notunterkunft der Stadt Offenbach
- Bei Kumpel übernachten
- Ein Bett für im einem Mehrbettzimmer (z.B. für 350 €/Monat im Vierbettzimmer)
- Überbelegte Liegenschaften in schlechtem baulichen Zustand (häufig bei Familien)
- Keller, Tiefgaragen, Abbruchhäuser
- Bahnhöfe, S-Bahnhöfe
- Unter Brücken (im Freien, aber mit Dach über dem Kopf)
- Parks, Main, Wald (ohne Dach über dem Kopf)
- auf der Straße (ohne Dach über dem Kopf)

Zahlen:

Einwohner Offenbach:

- Knapp 140.000 Einwohner
- 63,9% mit Migrationshintergrund
- SGB II-Quote 12,9%
- 550 Menschen in Notunterkünften
- Keine genaue Anzahl der Menschen auf der Straße bekannt, da viele versteckt leben
- Phänomen der überbelegten Häuser
- Schlafstellen im Vier-Bett-Zimmer für 350€ pro Monat es liegt nicht immer eine Meldebescheinigung vor;
- Richtwert für die heutige Präsentation: die Anzahl der Menschen, die mit der Straßenambulanz in Kontakt standen

Wohnstatus/Jahr	2021	2020	2019/2918
Wohnungslos	65 (66%)	48 (58%)	22 (36%)
Notunterkunft	5	4	7
Mitwohnend	6	5	6
Wohnung	21	20	11
Ohne Angabe	1	6	15
Gesamtzahl der PatientInnen	98	83	61

*Wohnstatus der Patientinnen und Patienten der Caritas
Straßenambulanz Offenbach seit Projektbeginn Oktober 2018*

Resümee nach drei Projektjahren in Bezug auf die Wohnsituation in Zusammenhang mit gesundheitlichen Problemen

- ➔ Mit fortschreitendem Projektzeitlauf kamen kontinuierlich mehr wohnungslose Menschen mit der Caritas Straßenambulanz in Kontakt - begünstigt durch aufsuchenden Charakter der Arbeit
- ➔ die Zahlen von Menschen in Notunterkünften geben einen Hinweis auf Leistungsbezug und somit auch auf Mitgliedschaft in einer Krankenversicherung; der Kontakt mit der Caritas Straßenambulanz bringt jedoch den besonderen Hilfebedarf der Menschen zum Ausdruck
- ➔ der Status ‚mitwohnend‘ gilt als sehr unsicher, da die Übernachtungen in der Regel nur geduldet sind und keine wirkliche Garantie für einen längeren Aufenthalt gewährleisten
- ➔ die Menschen mit dem Status ‚Wohnen‘ leben z.T. in sehr renovierungsbedürftigen Liegenschaften, auch hier ist ein Hilfebedarf bei der Regelung gesundheitlicher Fragen angezeigt



Häufige Erkrankungen:

- Herz-/Kreislaufkrankungen
- Diabetes
- Wunden nach Sturz, Unfall oder Verbrennung
- Epilepsie
- Infektionen
- Nachsorge nach TBC
- Alkoholabhängigkeit
- Persönlichkeitsstörungen (u.a. Sozialphobie, Anpassungsstörung)
- Fehlstellungen der Füße durch schlechtes Schuhwerk
- Kachexie (Unterernährung)
- u.v.m.

Unterstützung durch die Caritas Straßenambulanz:

- Niedrigschwellige Hilfe im Rahmen der beruflichen Kompetenz der Pflegekräfte
- Kooperation mit der Malteserpraxis
- Unterstützung durch Ehrenamtliche
- Sozialberatung
- Vermitteln an weitere Angebote der Wohnungslosenhilfe oder andere relevante Stellen





Handlungsansätze:

- Zeit lassen bei der Kontaktaufnahme
- Respekt gegenüber den Bedürfnissen der Menschen
- Je zuverlässiger der Kontakt, je besser die Hilfemöglichkeit
- Individuellen Behandlungsplan entwickeln → Medikamente können tageweise oder wochenweise mitgegeben werden
- Möglichkeit der Körperpflege

Kooperation mit

- der Malteserpraxis für Menschen ohne Krankenversicherung
- Gesundheitsamt
- Entlass Management der ansässigen Krankenhäuser
- Arztpraxen
- Wohnungsnotfallhilfe Diakonisches Werk für Frankfurt und Offenbach
- Initiative Essen und Wärme Offenbach
- Tafel Offenbach
- Weitere Behörden (u.a. MainArbeit, Ordnungsamt, Stadtpolizei)
- Kirchengemeinden



...weil Nähe zählt.



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung
Offene Sprechstunde für nicht krankenversicherte Patientinnen und Patienten

Wann? Jeden Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr

Wo? Ketteler Krankenhaus
Lichtenplattenweg 85
63071 Offenbach / Main
Telefon: 0175 7646026

Grenzen bei der Arbeit:

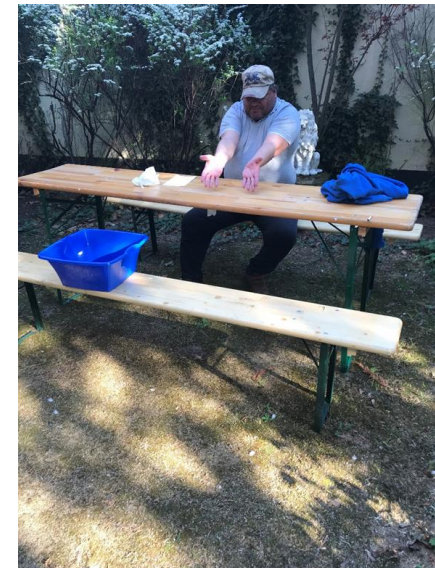
- Extreme Alkoholabhängigkeit verhindert adäquate Behandlung
→ mitunter schweben die Menschen in Lebensgefahr
- Chronische Erkrankungen verfestigen sich noch mehr
- schlechter Einfluss durch das Umfeld
- fehlende Dokumente
- unsteter Lebenswandel verhindert Aufbau von Kontinuität
- Oft ist nur punktuelle Hilfe möglich





Herausforderungen durch Corona:

- Umstellung der aufsuchenden Arbeit
- Schaffung von lokalen Behandlungsmöglichkeiten
- Strenge Hygienemaßnahmen
- Durchführung von mobilen Impfaktionen
- Durchführung von Corona-Tests
- Gezielte Anleitung zum Händewaschen
- Herausgabe von Gesichtsmasken
- Vergabe von Einkaufsgutscheinen während der Schließung der Tafeln



Handhygiene zu Beginn der Corona-Krise



Jede Spende hilft!

In Offenbach soll keiner
ERFRIEREN müssen!

Auch in Offenbach wächst die Zahl der Obdachlosen, insbesondere auch derer, die keinerlei Ansprüche an unser Sozialsystem stellen können. Gerade für diese Menschen ist es besonders schwierig, einen Schlafplatz im Warmen zu finden. Unsere Krankenschwestern der Straßenambulanz finden immer wieder Menschen vor, die ungeschützt und völlig durchnässt sind. Bei uns können sie sich waschen, erhalten trockene Kleidung und wir bieten ihnen pflegerische Unterstützung an.

Bei Essen und Wärme erhalten sie ein warmes Mittagessen und eine Brötchentüte. Gerne möchten wir mit Ihrer Hilfe die Menschen weitergehend unterstützen, indem wir Ihnen Übernachtungen, Fahrkarten nach Hause, Pässe oder anderen individuellen Bedarf, finanzieren können. Deshalb haben wir eigens hierfür ein Spendenkonto eingerichtet, jeder Betrag hilft. Spendenkonto: Caritasverband Offenbach/Main e.V. Pax-Bank e.G.

IBAN: DE45 3706 0193 4002 5000 30
Swift-BIC: GENODE33PAX
Verwendungszweck: Caritas Winternothilfe

Auf unserer Homepage www.caritas-offenbach.de können Sie auch direkt online spenden

Wenn Sie Ihre Anschrift in den Verwendungszweck eintragen, bekommen Sie automatisch eine Spendenbescheinigung ausgestellt, die Sie ab einem Betrag von 200€ für das Finanzamt benötigen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Hilfe und garantieren, dass Ihre Spende zu 100% für die Ausgaben der Winternothilfe verwendet wird.


Dankel
Die Obdachlosen
Für Essen und Wärme:
Pfr. Günther Krämer
Für das Caritashaus St. Josef:
Anette Bacher und Edith Helios
Für das Dekanat:
Dekan Andreas Puckel,
Christiane Leonhardt-Iglen, Caritasdirektorin



Maßnahmen zum Schutz vor dem Tod durch Erfrieren im Winter 2020/21

- bisher Verweis an die niedrigschwelligen Übernachtungsmöglichkeiten der Stadt Frankfurt (U-Bahnhof Eschenheimer Tor)
- erstmalige Anstrengungen in Offenbach niedrigschwellige Übernachtungsmöglichkeiten aufzubauen
- Kontaktaufnahme mit Vertretern des Ordnungsamtes und Gesundheitsamtes Erörterung erster Ideen
- Unterbringung von obdachlosen pflegebedürftigen Männern ohne Rechtsansprüche im Hotel finanziert durch Spendengelder

Aufbau von lokalen Kooperationen mit anderen Trägern:

- Diakonie
 - Malteserpraxis
 - Tafel
 - Initiative Essen und Wärme
 - Caritas Straßenambulanz
- ➔ Bereitstellung von niedrigschwelligen Schlafplätzen im Februar 2021



Winternotübernachtung im Tagesaufenthalt „Teestube“

des Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe
Diakonie Frankfurt und Offenbach in Kooperation mit
dem Caritasverband Offenbach und dem Malteser
Hilfsdienst MMM sowie der Unterstützung der Stadt
Offenbach

Das Angebot richtet sich an obdachlose Frauen, Männer und Paare, die sich in Offenbach am Main aufhalten.

Angeboten wird eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der „Teestube“ Gerberstraße 15 vom **11. Februar bis ca. 15. März 2021**

- täglich von 20.00 Uhr - 06.30 Uhr (Aufnahme von 20.00-22.00 Uhr)
- für 6 wohnungslose Personen (Frauen, Männer und Paare)
- Schlafsäcke und Isomatten
- Nutzung der Sanitäranlagen (außer Duschen)
- warmer Tee und ggf. Gebäck vom Vortag

- Auch für den Winter 2021/2022 ist die Winternotübernachtung sichergestellt:

Die Winternotübernachtung für Obdachlose beginnt am 1. Dezember

Schutz vor Kälte in der Teestube der Diakonie an der Gerberstraße in Offenbach

Die Nächte werden feuchter und kälter. Wer draußen schlafen muss, leidet unter eisigen Temperaturen und setzt sich der Gefahr aus, zu erfrieren. In der Stadt Offenbach eröffnet deshalb am Mittwoch, 1. Dezember 2021, die Winternotübernachtung in der Teestube des Diakonischen Werkes für Frankfurt und Offenbach an der Gerberstraße 15. Bis zum 31. März 2022 können dort beim Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie täglich zwischen 20 und 6.30 Uhr 15 Personen übernachten – Frauen, Männer, Diverse und Paare.



Winternotübernachtung in der Teestube in Offenbach.

Wirkung der Caritas Straßenambulanz:

- Ankerpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen
- Passanten, Behörden, Netzwerkpartnerinnen und –partnern kontaktieren die Caritas Straßenambulanz, um auf hilfebedürftige Menschen hinzuweisen, Sach- und Geldspenden abzugeben, ehrenamtliche Hilfe zu gewähren
- Empfehlung von betroffenen Menschen innerhalb der „Comunity der Wohnungslosen“





- Ansprache
- Zuwendung
- Kontakt
- Respekt
- Aufmerksamkeit
- Motivation
- Aufklärung
- Unterstützung



Chancen, dass Hilfe angenommen wird:

- Zeit lassen bei der Kontaktaufnahme
- Regelmäßige Kontakte ermöglichen
- Vertrauen langsam aufbauen
- Mundpropaganda
- sinkender Alkoholkonsum
- Voraussetzungen für SGB II-Bezug gegeben

Forderungen:

- bedingungslosen Zugang zu gesundheitlicher Versorgung für die Zielgruppen ohne Rechtsansprüche ermöglichen:

Gesundheit ist ein Menschenrecht

- Finanzierung von Clearingstellen für Menschen ohne Krankenversicherung
- Finanzierung von Einrichtungen der niedrighschwelligen Gesundheitsversorgung
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ausgerichtet am individuellen Bedarf
- insbesondere Schaffung von Wohnraum für pflegebedürftige obdachlose Menschen



DANKESCHÖN!

Kontakt:

Caritas Straßenambulanz Offenbach

Platz der Deutschen Einheit 7

63065 Offenbach/Main

T. 069/80064-0

Mobil 0152 09291778

Projektleitung Edith Heilos

edith.heilos@cv-offenbach.de

www.caritas-offenbach.de